

einem Papierschirme auf, so zeigen sich die Zeichnungen der Rückseite in hellerem Lichte. Blasius ritzte mit einem Diamanten auf die Platinseite Worte: im reflektirten Lichte waren dieselben leicht zu lesen, auf der Vorderseite selbst waren sie dagegen, wegen der umgekehrten Lage, schwer zu lesen. Bl. fand ferner, dass der Platinüberzug zwar vorthellhaft, aber keineswegs nothwendig ist, und dass ein Druck bei Hervorbringung der Risse nöthig ist, denn mit chemischen Mitteln erzeugte Risse z. B. durch Aetzen mit Flusssäure, liessen die Erscheinung nicht erkennen.

Dreger.

Chemie.

Bündige Prüfung des Essigs auf freie Schwefelsäure oder Salzsäure. Die Jorissen'sche Reaction ist von mir in eine gekürzte Form gebracht worden und kann nun damit freie Schwefelsäure und Salzsäure in 2—3 Minuten im Essig nachgewiesen werden.

In einen nicht zu weiten kleinen Reagirzylinder giebt man einen grossen oder zwei kleine Tropfen des Gurgunbalsams (ostind. Copaivabalsam) nebst 35—40 Tropfen reiner Essigsäure und erwärmt unter Agitation, um einigermaassen eine immerhin unvollkommene warme Mischung zu erlangen. Setzt man nun 2—3 Tropfen des Essigs hinzu, so tritt bei Gegenwart freier Salzsäure sofort, bei Gegenwart freier Schwefelsäure etwas langsamer blauviolette Färbung ein. Dieser Färbungsact geht noch rapider vor sich, wenn man die nur 1,5 ccm. umfassende Mischung über 60°C. erhitzt.

Diese Reaction ist somit die bündigste der bisher bekannt gewordenen Proben des Essigs auf freie Mineralsäuren. Sie ist ferner verwendbar, um die freie Schwefelsäure von der gebundenen in den Bisulfaten des Kalis und Natrons zu unterscheiden, denn letztere giebt keine Reaction nach vorliegendem Modus.

H. Hager.

Das Trinkbarmachen des Seewassers. Nach Thomas Kay braucht man nur eine genügende Menge Silbercitrat auf Seeschiffen, resp. im Vorrathsraume der Rettungsboote aufzubewahren, um nöthigenfalls die Passagiere mit einer durststillenden Flüssigkeit zu versorgen. Durch das Silbercitrat wird nämlich das im Meerwasser befindliche Chlornatrium zersetzt, indem sich das Silber mit dem Chlor verbindet und zu Boden fällt, während die darüber stehende, citronensaures Natron enthaltende Flüssigkeit unschädlich und geniessbar ist.

Nach »Pharmaceut« 1886. No. 11.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monatliche Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins des Regierungsbezirks Frankfurt](#)

Jahr/Year: 1886/87

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Hager Hermann

Artikel/Article: [Naturwissenschaftliche Rundschau. - Chemie. 111](#)